

KT-Drucksache Nr. X-0158

für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**LEADER-Region Mittlere Alb;
Bilanz und Fortführung**

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis unterstützt eine erneute Bewerbung als LEADER-Region für die neue EU-Förderperiode 2021 bis 2027.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Über die mit EU-Mitteln geförderte LEADER-Region werden seit 2015 erfolgreich Projekte im ländlichen Raum des Landkreises umgesetzt. 2020 endet die aktuelle EU-Förderperiode, die Nachbereitung läuft bis Ende 2023. Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. sowie die Bürgermeister der LEADER-Kommunen haben sich für eine erneute Bewerbung für die kommende Förderperiode 2021 bis 2027 ausgesprochen. Mit einem verzögerten Start der neuen EU-Förderperiode ist zu rechnen. Um trotzdem kurzfristig in ein Bewerbungsverfahren einsteigen zu können, müssen nun die Weichen gestellt werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Was ist LEADER?

LEADER („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) steht für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung ländlicher Räume. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 wurden die LEADER-Fördergelder in Baden-Württemberg über einen landesweiten Wettbewerb vergeben. Die Region „Mittlere Alb“ wurde als eine von 18 Regionen in das Programm aufgenommen. Charakteristisch für LEADER ist der Ansatz „von unten nach oben“. Die Idee dahinter ist, dass lokale und

regionale Akteure aus privaten und öffentlichen Bereichen sich als sogenannte LEADER-Aktionsgruppe (LAG) zusammenschließen.

Die LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb hatte sich im März 2014 auf den Weg gemacht und in einem aufwändigen Bürgerbeteiligungsprozess unter Federführung des Kreisamtes für nachhaltige Entwicklung ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) mit folgenden Handlungsfeldern und Querschnittszielen erarbeitet:

- Handlungsfeld Lebenswerte Dörfer (Orte attraktiver gestalten, Nah- und Grundversorgung sichern, Mobilitätsangebote stärken und entwickeln)
- Handlungsfeld Soziales und kulturelles Leben (Soziale Angebote und Strukturen verbessern, kulturelle Angebote fördern)
- Handlungsfeld Regionale Wirtschaft (Ausbildungs- und Bildungsangebote sichern und verbessern, Kleine Unternehmen und Freiberufler stärken, Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen verbessern)

Querschnittsziele sind Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit, Inklusion/Integration und interkommunale Zusammenarbeit.

Das LEADER-Aktionsgebiet Mittlere Alb umfasst 20 Gemeinden in 4 Landkreisen. Im Gebiet leben rund 78.000 Einwohner auf einer Fläche von rund 923 km². Es umfasst im Wesentlichen die 16 Städte und Gemeinden auf der Alb im Landkreis Reutlingen sowie 4 angrenzende Gemeinden in den Nachbarlandkreisen Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Sigmaringen.

Die Region Mittlere Alb wurde am 7. Januar 2015 in das LEADER-Programm aufgenommen. Als Voraussetzung für die Förderung und die Umsetzung des erarbeiteten REK wurde am 25. März 2015 der Verein LEADER Mittlere Alb gegründet und im Anschluss daran eine LEADER-Geschäftsstelle aufgebaut (vgl. KT-Drucksachen Nrn. IX-0087 und IX-0266).

Die operative Aufgabenerledigung übernimmt das hauptamtliche Regionalmanagement in der LEADER-Geschäftsstelle. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung (MV) und der Beirat. Der Vorstand leitet den Verein, er führt die Geschäfte nach Maßgabe der Beschlüsse der MV und des Beirats. Die derzeit 57 Mitglieder bilden gemeinsam die MV, die über zentrale Entscheidungen im Verein beschließt. Der Beirat entscheidet auf Grundlage der von der MV beschlossenen Eckpunkte (Handlungsfeldziele, Auswahlkriterien, Fördersätze), welche Projekte gefördert werden sollen.

Seit 2015 plant und initiiert das Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit dem Verein sowie den regionalen Akteuren alle notwendigen Prozesse, um die Öffentlichkeit über die LEADER-Geschäftsstelle und die Fördermöglichkeiten zu informieren sowie das Förderprogramm erfolgreich in der Region umzusetzen. Eine Zwischenbilanz des Landes sowie die Zwischenevaluierung innerhalb der LAG (Frühjahr 2018) bestätigte die sehr guten Leistungen von LEADER Mittlere Alb.

Der LAG wurden bis Ende 2020 rund 2,815 Mio. EUR EU-Mittel in Aussicht gestellt, davon max. 704.000,00 EUR für die Förderung des Regionalmanagements und ca. 2,111 Mio. EUR für die Projektförderung. Dazukommen je nach Art des Projektes zusätzliche Landes- bzw. Bundesfördermittel.

Ab Januar 2020 steht der LAG zusätzlich zur bisherigen LEADER-Förderung das aus Bundes- und Landesfördermitteln gespeiste Regionalbudget zur Verfügung. Das Regionalbudget dient zur Verbesserung der Infrastruktur ländlicher Gebiete und zur nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft. Der LAG wurden für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 200.000,00 EUR Fördermittel pro Jahr, inklusive einem Eigenanteil von 10 %, in Aussicht gestellt. Die Fördermittel werden für Kleinprojekte mit einer Investitionssumme bis 20.000,00 EUR gewährt. Anders als beim LEADER-Förderverfahren wird die Umsetzung

des Regionalbudgets – von der Antragstellung bis zur Mittelauszahlung und Projektprüfung – komplett vom Regionalmanagement abgewickelt.

2. LEADER Mittlere Alb erfolgreich umgesetzt

Von Oktober 2015 bis Februar 2020 wurden insgesamt 11 Projektauswahlrunden erfolgreich durchgeführt und 39 Projekte zur Förderung ausgewählt. 25 Projekte wurden bereits abgeschlossen, 10 weitere befinden sich in Umsetzung und für 4 wird derzeit die Bewilligung beantragt. Damit konnte unsere LAG bisher etwa 3,1 Mio. EUR Projektfördermittel in die Region holen – davon rund 2,094 Mio. EUR EU-Mittel sowie etwa 833.000,00 EUR Landesmittel und 173.000,00 EUR Bundesmittel. Die benannten Landes- und Bundesmittel stammen aus den Bereichen Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Kunst & Kultur und Innovative Maßnahmen für Frauen sowie aus einer Kooperation mit der Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb im Rahmen der Initiative „TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel“ der Kulturstiftung des Bundes. Die Gesamtinvestitionssumme der 39 Projekte beläuft sich auf rund 8,57 Mio. EUR. Mit der Projektförderung konnten die in Aussicht gestellten EU-Fördermittel in Höhe von 2,111 Mio. EUR vor Ablauf der Förderperiode Ende 2020 beinahe vollständig ausgeschöpft werden.

Der LAG wurden im Zuge eines landesweiten Mittelverteilungsverfahrens im Mai 2020 zusätzlich 500.000,00 EUR EU-Fördermittel zur Verwendung bis Anfang Juli 2020 zur Verfügung gestellt. Das Projektauswahlverfahren im Beirat läuft.

Für die Umsetzung des Regionalbudgets hat die LAG bis Mai 2020 2 erfolgreiche Projektauswahlrunden durchgeführt. Damit wurden 20 Kleinprojekte mit rund 192.400,00 EUR zur Weiterentwicklung unserer LEADER-Region Mittlere Alb finanziell unterstützt. Die restlichen Mittel von rund 7.600,00 EUR werden in einer dritten Auswahlrunde im Juli 2020 voraussichtlich gebunden. Damit ist das neue Förderprogramm Regionalbudget gut in der LEADER-Region Mittlere Alb etabliert und unterstützt die Regionalentwicklung ebenso wie das LEADER-Förderprogramm.

Mit den bisher 39 geförderten LEADER-Projekten werden alle 3 Handlungsfelder „Lebenswerte Dörfer“, „Soziales und kulturelles Leben“ und „Regionale Wirtschaft“ gestärkt. Dazukommt die Unterstützung der 4 Querschnittsziele „Inklusion/Integration“, „Nachhaltigkeit“, „Interkommunale Zusammenarbeit“ und „Bürgerbeteiligung“. Hier einige Projektbeispiele:

Lebenswerte Dörfer

Im Leitbild der Gemeinde St. Johann wurde das Ziel entwickelt, in allen 6 Ortsteilen generationenübergreifende, barrierefreie Begegnungsorte zu realisieren. Die erste dieser Begegnungsorte, das Projekt „Ein Platz für Alle“, entsteht im Ortsteil Würtingen. Die Projektidee wurde gemeinschaftlich von einer Bürgerinitiative, dem Teilnahmebüro und der Gemeindeverwaltung entwickelt. Es entsteht eine barrierefreie, senioren- und kindgerechte Spiel- und Freizeitanlage zur Belebung der Dorfgemeinschaft.

Die Gemeinde Hülben hat zusammen mit dem Arbeitskreis Gesunde Gemeinde und unter Beteiligung der Bürgerschaft zum Thema Gesundheit die Idee des Projekts „Mehrgenerationenrundweg Etzenberg“ entwickelt. Der Spazier- und Fitnessrundweg bietet auf 6 km insgesamt 9 Stationen mit Übungs- und Massagegeräten für verschiedene Trainingsmöglichkeiten und leistet damit einen grundlegenden Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität und des Wohlergehens der Bürger.

Mit dem Projekt „Mit Liebe zur Tradition – Bürger beleben Backhaus Erkenbrechtsweiler“ hat die Gemeinde Erkenbrechtsweiler den Backbetrieb des seit 1849 bestehenden Backhauses für die Zukunft sichergestellt. Das alte Backhaus wurde umgestaltet und modernisiert, damit die Backhaus Traditionen auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Die Projektplanung und -umsetzung wurde von Bürgern und Bürgerinnen und Vereinen im Rahmen des Arbeitskreises Backhaus begleitet. Das dabei gewonnene ehrenamtliche Engagement dient der Stärkung einer langfristig bestehenden Back- und Dorfgemeinschaft.

Soziales und kulturelles Leben

Das LEADER-TRAFO-Projekt „Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von 11 LEADER-Aktionsgruppen aus Baden-Württemberg. Dabei setzt sich das Theater Reutlingen Die Tonne künstlerisch mit dem historisch-bedeutsamen Erbe der Tötungsanstalt Grafeneck auseinander, in der zur Zeit des Nationalsozialismus Tausende Menschen mit Behinderungen ermordet wurden. In Form eines inklusiven, interaktiven und multimedialen Kunst-Theaterprojekts wird an die Gräueltaten der Vergangenheit erinnert und breitenwirksam über direkte Begegnungen mit geistig und körperlich behinderten Darstellern des Theaters die Frage gestellt, wie die heutige Gesellschaft mit Diversität umgeht bzw. damit umgehen sollte. Mit einem Bus werden 25 Orte angefahren, wo gemeinsam mit lokalen Akteuren, Institutionen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen eine schauspielerische Aktion umgesetzt wird.

Die beiden LEADER-Regionen Mittlere Alb und Oberschwaben unterstützen das Kulturprojekt „Heimatkarawane – Wie klingt das Land heute?“. Dabei werden lokale Institutionen, Vereine, Flüchtlingsinitiativen und Bürger/-innen in mehreren Kommunen der Schwäbischen Alb auf künstlerische Weise miteinander vernetzt. Im Rahmen einiger Workshop-Tage, die sogenannte Karawanserei, vernetzt sich diese Gruppe miteinander und erarbeitet eine individuelle und interkulturelle Inszenierung. Ziel ist, Menschen zu integrieren, die sonst wenig Kontakte in die gewachsene kulturelle Struktur ihres Wohnortes pflegen.

Mit dem Kulturprojekt „#kunstlandschaft – Kulturprojekte im BT24/Albgut“ im Albgut in Münsingen wurde eine temporäre Ausstellung mit Veranstaltungen, Workshops und einem Rahmenprogramm gefördert. Damit hat insbesondere die Bildende Kunst einen Ort der Präsenz und Präsentation erhalten, es wurden künstlerische Fähigkeiten vermittelt und Besucher mit Kulturschaffenden zusammengebracht.

Regionale Wirtschaft

Heutige Anforderungen an unternehmerisch tätige Frauen sind sehr umfangreich und vielfältig. Wirtschaftlicher Druck führt zu einer Diversifizierung und viele Frauen bauen oftmals haushaltsnahe Erwerbsmöglichkeiten als zusätzliche Einkommensquelle auf. Überzeugungskraft, Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und selbstsicheres Auftreten sind dabei wichtige Voraussetzungen für die Verwirklichung eigener Ideen. Um insbesondere Frauen in ihren Kompetenzen und der persönlichen Entwicklung zu stärken und ihr unternehmerisches Denken zu unterstützen, wurde das Projekt „Coaching – Weiblich. Stark. Erfolgreich.“ angeboten. Den teilnehmenden Frauen wurde die Möglichkeit gegeben, ein individuelles Persönlichkeitsprofil zu erarbeiten, ihr Selbstbewusstsein zu stärken sowie Ziele und Kompetenzen für die berufliche Zukunft zu entwickeln.

Mit dem Projekt „Modernisierung Schloßschenke Lichtenstein“ wird der regionale und familiäre Gastronomiebetrieb zukunftsorientiert gestärkt und weiterentwickelt. Dazu gehören der barrierefreie Umbau der WC-Anlagen sowie die modernere Gestaltung der sozialen Räume für Mitarbeitende und der Bereiche Büro und Spülküche. Damit werden die räumlichen Strukturen und Betriebsabläufe verbessert und die Attraktivität der Arbeitsplätze für gesuchtes Personal gesteigert.

Das Projekt „Freizeitanlage Hydepark Engstingen“ trägt zu einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung eines familiengeführten Gastronomie- und Hotelbetriebs in Engstingen bei. Einzelne Gastbereiche wie Terrasse, Gartenbereich und Biergarten werden zeitgemäß neugestaltet und zukunftsfähig eingerichtet. Die Sanitäreinrichtungen werden rollstuhlgerecht umgestaltet und es entstehen E-Bike-Ladestationen mit Fahrradparkplätzen für Tagesgäste. Ziel dabei ist, den Betrieb für die kommende Generation nachhaltig abzusichern.

Insgesamt betrachtet hat LEADER Mittlere Alb eine sehr positive Leistungsbilanz von 2015 bis heute erreicht. Mit den Fördermitteln wurden ganz unterschiedliche und für unsere Region wertvolle Projekte aus der Mitte der Bevölkerung finanziell unterstützt und damit die Weiterentwicklung der Region vorangebracht. Die bisherige Bilanz wird noch um weitere tolle Projekte in diesem Jahr ergänzt und soll in der kommenden EU-Förderperiode ab 2021 fortgeführt werden.

3. Wir wollen LEADER fortführen

LEADER Mittlere Alb hat in der aktuellen Förderperiode schon viel erreicht und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region geleistet. Deshalb spricht alles dafür, dieses Erfolgskonzept fortzuführen. Der Landkreis Reutlingen profitiert von den europäischen Geldern und die Zusammenarbeit mit benachbarten Landkreisen wird durch LEADER gestärkt. LEADER ist eine passgenaue Ergänzung zu den bestehenden Initiativen im Landkreis und zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Förderprogramm, sondern vor allem um einen wichtigen Teil eines dynamischen Prozesses, durch den die lokalen Akteure die Region und das Zusammenleben in einer starken und vielfältigen Gemeinschaft nachhaltig gestalten.

Auch nach erfolgreicher Umsetzung der laufenden Förderperiode besteht noch ein großes Potenzial an Themen, die über LEADER entwickelt und investiv gefördert werden können. Das betrifft z. B. Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, zur Schaffung von beruflichen Weiterbildungsangeboten, Projekte mit und für Kinder, Jugendliche und/oder Senioren sowie zur Neugründung und Entwicklung bestehender Betriebe. Mit den Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode kann das REK zudem weiterentwickelt und mit erneuter Hilfe einer breiten Beteiligung der lokalen Bevölkerung an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden.

Das lokale Engagement und die Orientierung am regionalen Bedarf konnten in dieser ersten Förderperiode erprobt und verstetigt werden. Der LEADER-Beirat bringt sich sehr konstruktiv, aktiv und lebendig in die Projektauswahl ein. LEADER Mittlere Alb hat sich gut etabliert und bringt mit vielen engagierten Akteuren und großer Dynamik beste Voraussetzungen für eine nächste Runde mit. Alle Fördermittel konnten in Projekten gebunden werden. Auch das Regionalbudget wird so gut nachgefragt, dass nicht alle Projekte mit Fördermitteln bedient werden können.

Der LEADER-Vorstand sowie die Bürgermeister der an LEADER beteiligten Kommunen haben sich deshalb in Sitzungen am 28. Januar 2020 für eine Fortführung der LEADER-Erfolgsgeschichte auf der Mittleren Alb und damit eine erneute Bewerbung ausgesprochen. Der Beirat hat sich dieser Empfehlung angeschlossen und die Mitgliederversammlung hat am 11. Februar 2020 beschlossen, eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren in der neuen Förderperiode anzustreben, sofern sich die Chance eröffnet und ein geeignetes Programm aufgesetzt wird. Noch ist unklar, wie die konkreten Rahmenbedingungen für die LAGen in der neuen Förderperiode aussehen werden. Eine erste Informationsveranstaltung der LEADER-Koordinierungsstelle des Landes soll es Mitte November 2020 geben.

An der Finanzierung des Vereins LEADER Mittlere Alb beteiligt sich der Landkreis in der aktuellen Förderperiode mit 52.000,00 EUR pro Jahr.

4. Was passiert bis zum Start der neuen Förderperiode?

Theoretisch folgen die EU-Förderperioden nahtlos aufeinander, sodass 2021 die neue Förderperiode beginnen müsste. Da es zeitliche Verzögerungen wegen des Brexits und der Corona-Pandemie auf EU-Ebene gibt, ist davon auszugehen, dass die neue Förderperiode mit Verspätung starten wird. Derzeit ist von einem Start nicht vor 2022 auszugehen.

Form und Rahmenbedingungen des Bewerbungsverfahrens für die neue Förderperiode sind noch nicht bekannt. Basis der Antragstellung wird jedoch wieder ein REK sein. Da voraussichtlich ein insgesamt geringeres Förderbudget für die LAGen zur Verfügung stehen wird, muss das Konzept der Mittleren Alb sich qualitativ im Wettbewerb von den anderen Regionen abheben.

Das LEADER-Regionalmanagement hat während der erfolgreichen Umsetzung des REKs und der damit verbundenen Förderung in den letzten Jahren wichtige fachliche

Kompetenzen und lokale Netzwerke aufgebaut. Dies wird für die erneute Antragstellung von großem Nutzen sein.

Unabhängig von einer erfolgreichen Bewerbung muss die aktuelle LEADER-Förderperiode (2014 bis 2020) bis einschließlich 2023 abgeschlossen werden, d. h. Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung laufender Projekte, Kontrollen, Dokumentation und Evaluierung müssen gewährleistet werden. Bis Mitte 2022 muss die LAG dafür mindestens eine Arbeitskraft vorhalten.

Parallel zur Abwicklung des LEADER-Förderprogramms bindet die Abwicklung des Regionalbudgets zur Förderung von Kleinprojekten 2020 und 2021 weitere Kapazitäten. Das Projektverfahren von Antragstellung bis Auszahlung muss - anders als beim klassischen LEADER-Förderverfahren - komplett vom Regionalmanagement abgewickelt werden.

Die Regionalmanagerin Elisabeth Markwardt und der Regionalmanager Hannes Bartholl sind aktuell befristet bis Ende 2020 beim Verein LEADER Mittlere Alb angestellt. Im Falle einer Fortführung von LEADER ist es wichtig, mit demselben Regionalmanagement weiterzuarbeiten, um die Expertise für die Fortführung nicht zu verlieren.

Gleichzeitig muss im Blick behalten werden, dass die LEADER-Personalstellen ebenfalls aus dem Programm bezuschusst werden. Zur Finanzierung des Regionalmanagements sind bis Ende 2022 insgesamt rund 695.500,00 EUR EU-Fördermittel beantragt. Dieser Zuschuss darf 25 % der ausbezahlten Gesamtfördersumme nicht überschreiten, d. h. im Umkehrschluss, dass mind. 2,1 Mio. EUR Projektmittel zur Auszahlung kommen müssen. Diese Summe ist bereits in Projekten gebunden. Zusätzlich kommen bis zu 500.000,00 EUR aus der laufenden Projektauswahl dazu, zuzüglich evtl. weiterer Projektmittel in einer letzten landesweiten Vergaberunde im Herbst 2020. Derzeit ist aber noch nicht sicher, dass die gebundenen Projektmittel auch in vollem Umfang ausbezahlt werden. Erst nach Auszahlung aller Projekte (spätestens 2023) wird sicher feststehen, wie hoch die maximale Förderung für das Regionalmanagement am Ende tatsächlich ist.

Der Projektfortschritt wird seit 2019 durch ein kontinuierliches Monitoring im Vorstand überwacht. Ziel ist es, den Zuschuss von 25 % nicht zu überschreiten und damit eine Rückforderung von Regionalmanagement-Fördermitteln zu vermeiden. Um die Kosten für das Regionalmanagement möglichst gering zu halten, wurde als erste steuernde Maßnahme die Assistenzstelle in der LEADER-Geschäftsstelle nicht wieder besetzt.

Eine weitere steuernde Maßnahme wäre der Verzicht auf den Abruf von Mitteln zur Förderung des Regionalmanagement mit der Folge, dass größere Teile der Geschäftsstellenkosten aus der Rücklage des Vereins getragen werden müssten. Eine weitere Reduzierung des Personals soll jedenfalls vermieden werden. Das starke Team des Regionalmanagements ist das Pfund für eine erfolgreiche Wiederbewerbung und Fortführung von LEADER. Eine mögliche befristete Beschäftigung einer Person des Regionalmanagements beim Landkreis wurde seit der letzten Berichterstattung (vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0664) in den Vereinsgremien und verwaltungsgintern diskutiert. Dieser Arbeitgeberwechsel wäre notfalls möglich, ist jedoch derzeit nicht vorgesehen.

Bis Mitte 2021 werden einige größere Projektförderungen ausgezahlt sein. Auch wird dann klar sein, wie viel der zusätzlichen EU-Mittel in 2020 noch in Projekten gebunden werden konnten. Damit wird Mitte 2021 konkreter absehbar sein, welches Restrisiko für die Regionalmanagement-Förderung besteht.

Sollten sich im Laufe des Jahres 2021 die Projektauszahlungen nicht zufriedenstellend entwickeln und sollte ein Verzicht auf Förderung des Regionalmanagements nicht ausreichen, um dem Rückforderungsrisiko zu begegnen, könnte ggf. ein Wechsel eines Regionalmanagers zum Landratsamt erfolgen.

Für die Übergangszeit 2021/2022 wird derzeit für den/die Regionalmanager/-in eine Vertragsverlängerung im Verein vorbereitet. Der/die Regionalmanager/-in sind jedoch bereit, zu gleichen Vertragsbedingungen kurzfristig zum Landkreis zu wechseln, sollte es fördertechnisch notwendig werden.

Übersicht LEADER-Projekte LEADER Mittlere Alb 2014-2020 (Stand 04/2020)

Auf-ruf	Nr.	Projektname	Zuschuss EU/ Land / Bund	Projektbeschreibung
1.	1	Mobile Jugendkirche/Mobiles Jugendreferat	80.254,00 EUR	Mobile Möglichkeit für Jugendliche, sich mit anderen Jugendlichen/Bildungsträgern zu vernetzen, auszutauschen, Konzepte zu entwickeln/umzusetzen. Mitführung zahlreicher Arbeits- und Spielmaterialien.
	2	Gemeindehaus Wilsingen – Ort der Kultur und Begegnung		Die Obergeschosse im Gemeindehaus wurden barrierefrei gestaltet, damit wird soziale Inklusion in den Vereinen/im Rahmen anderer Angebote unterstützt. Zudem wurden neue Kultur- und Bildungsveranstaltungen am Ort geschaffen.
	3	Interkommunales Entwicklungskonzept für den Gemeindeverwaltungsverband Zwiefalten-Hayingen		Konzept beinhaltet: Wirkungskreis bestehender Kooperationen wird durch verbesserte Zusammenarbeit breiter gefasst, Verwaltungsdienstleistungen werden dezentral in Kommunen gesichert. Basis ist intensiver Bürgerbeteiligungsprozess.
	4	Kletterwand Trochtelfingen – Begegnungsort Klettern		Gemeinschaftsprojekt von Vereinen, Kirchengemeinde, lokalen Betrieben, städtischer Jugendarbeit und AK Asyl. Beteiligung bei Planung, Bau und Betrieb. Pädagogische Betreuung und inklusive Angebote.
2.	5	Hülbener Dorfladen	23.277,00 EUR	In Zusammenarbeit von Gemeinde, Gemeinderat und Bürgerengagement wurde genossenschaftlich geführter Dorfladen gegründet. Belebendes Element für Ortsmitte, Ort der Kommunikation. Mit Café-Bereich und Postservice.
3.	6	Dobel-SpATZ – Spiel, Abenteuer, Treffpunkt, Zwiefalten	566.266,00 EUR	Gemeinde Zwiefalten hat zusammen mit Jugendforum Spiel-/Freizeitanlage geschaffen für aktives/gemeinschaftliches Miteinander im Ort. Bereiche: Jugendraum mit Bühne, Neben-/Lagerraum; Spielbereiche für Kinder; Fitnessbereich; Grillbereich.
	7	Backkultur aus Liebe zur Heimat		Bäckerei Glocker richtet Familienbetrieb neu aus. Verkaufsstelle in Gomadingen wird in alte Mühlenscheuer verlegt. Neues Konzept: Bäckerei/Konditorei, Tagescafé, Landmarkt (regionale Produkte), Schaubäckerei, Vermietung.
	8	Ortsmitte Sonnenbühl-Undingen		Ortsmitte wird als zentraler Treffpunkt für Dorfgemeinschaft umgestaltet. Maßnahmen: Herstellung zusammenhängende Fläche für verschiedene Aktivitäten, Herrichtung Zehntscheuer für Kulturveranstaltungen, Aufstellung barrierefreies WC.
	9	Kultur-Religion-Zusammen(Leben)		Interkulturelle Veranstaltungswochen mit Elementen wie Konzerten und Ausstellungen zur Vermittlung zwischen den Kulturen in Münsingen. Die Veranstaltungen thematisierten Zusammentreffen Christentum, Judentum und Islam.
4.	10	„Mobilitätsbänke“ als Beitrag vierer Kommunen zur nachhaltigen Mobilitätsstärkung	160.706,00 EUR	Mitfahrwillige setzen sich auf gekennzeichnete "Mitfahrbänke" und signalisieren Mitfahrt sowie Zielort. Innovatives Mobilitätsangebot für ländlichen Raum und Individualverkehr. Beteiligte: Münsingen, Gomadingen, Mehrstetten, St. Johann.
	11	Umgestaltung Naturtheater Hayingen		Transformation zum vernetzten Theater mit regionalen Akteuren und Ganzjahresprogramm, stärkere Einbindung Bevölkerung. Änderung programmatische/personelle Aufstellung und Betriebsabläufe. Gründung Kulturverein.

5.	12	KULTURHAUS	578.222,00 EUR	Ausbau Gebäude des Kulturbetriebs Kultur 33 gGmbH zur zentralen, kulturellen Bildungs- und Begegnungsstätte in Münsingen. Ziele u. a. effizientere Nutzung vorhandener Räume, Schaffung neuer Angebote.
	13	Umbau und Erweiterung Bike Park Münsingen		Bike Park Münsingen wird erneuert, umgebaut und erweitert. Neue Hindernisse werden integriert und Streckenverläufe errichtet, sodass unterschiedliche Leistungsansprüche bedient werden.
	14	Gasthof Rössle - Alles nur nicht Käse		Hotel- und Gastronomiebetrieb Rössle in Westerheim hat sich durch den Aufbau einer Käserei eine weitere Einkommensquelle erschlossen. Die fertigen Produkte werden in der Küche eingesetzt und an Gäste verkauft.
	15	Stadtmühle Gammertingen – Meisterliches Handwerk. Zukunftsorientiert und erlebbar.		Erweiterung und Modernisierung Stadtmühle Gammertingen aufgrund steigender Nachfrage. Maßnahmen: Ausbau Mühlenladen, Schaffung neuer Lagerplatz, Einbau neue Filteranlage in der Produktion, Erneuerung/Dämmung Dach.
	16	Manufakturen und Café im Albgut Münsingen		Lagerhaus GmbH baut im Albgut in Münsingen zwei Baracken für neue Genussmanufakturen aus. Bestandteile: Seifen-/Kosmetikproduktion, Kaffeerösterei, Schokoladenproduktion, Café/Restaurant. Damit wird regionales Handwerk erlebbar.
	17	Alb Brut		Dreimonatige, barrierefreie Ausstellung mit Rahmenprogramm im Albgut in Münsingen mit Werken von Künstlern ohne akademische Ausbildung und teilweise mit psychischer und/oder geistiger Behinderung (Kunstrichtung Art Brut).
	18	Netz-Werk-Orchester: Live-Streaming von Orchesterproben		Württembergische Philharmonie Reutlingen überträgt Orchesterproben per Live-Stream (mit Live-Chat für Austausch) für Kinder/Jugendliche im LEADER-Gebiet. Inhaltliche Begleitung durch Musikvermittler, Besuch WPR-Musiker vor Ort/Rückbesuch der Kinder.
6.	19	Kelten-Erlebnis-Pfad	241.740,00 EUR	Kelten-Erlebnis-Pfad erschließt Oppidum Heidengraben (keltische Stadanlage). Beteiligt: Hülben, Erkenbrechtsweiler, Grabenstetten. 8 Wissens-, Erlebnis-, Mitmachstationen auf 5,5 km. Infos über Kelten, Heidengraben, Biosphärengebiet/Geopark.
7.	20	Ausbau einer Scheunenwerkstatt	497.425,00 EUR	Gemeinde Hohenstein baut historische Scheune in Ortsmitte zur Scheunenwerkstatt um. Es entsteht Begegnungsstätte für Bürger mit kulturellen/gesellschaftlichen Angeboten. Themen: Geschichte, Gesundheit, Bildung, Kunst, Kultur, Musik, Jugend.
	21	Heimatkarawane – Wie klingt das Land heute?		Kooperation LEADER Mittlere Alb/Oberschwaben. Landesverband Amateurtheater vernetzt Kulturinstitutionen, Geflüchtete und Bürger. Kulturwerkstätten mit öffentlicher Präsentation, Begegnung Teilnehmer mit lokalen Bildungs-/Kulturvereinen.
	22	Mit Liebe zur Tradition - Bürger beleben Backhaus Erkenbrechtsweiler		Erhaltung/Modernisierung Backhaus Erkenbrechtsweiler. Erneuerung alte Öfen (besserer technischer, umweltschonender Standard), Anbau Holzlagerplatz für den Verkauf. AK Backhaus hat Initiative mitgeplant/begleitet.
	23	Emma's Springerle		Emmas Springerle GmbH (Backspezialitäten) wird erweitert und Produktionsräume und Verkaufsraum ziehen ins Albgut in Münsingen um. Produktionskapazitäten werden ausgebaut, technisch modernisiert (3D-Drucker für individuelle Models).

8.	24	Mehrgenerationenrundweg Etzenberg	198.083,00 EUR	Hülben wird mit Bürgern Mehrgenerationenrundweg Etzenberg schaffen. Auf 6 km entstehen 9 Stationen mit Übungsgeräten für den gesamten Körper (Kraft, Ausdauer). AK Gesundheit wird angeleitete Übungen (Rücken/Muskulatur) anbieten.
	25	Coaching - Weiblich. Stark. Erfolgreich.		Coaching-Angebot für Stärkung von Kompetenzen/persönlicher Entwicklung, Erleichterung Rückkehr in Erwerbstätigkeit nach Familienphase und Unterstützung unternehmerisches Denken. Inkl. Einheit zur pferdegestützten Persönlichkeitsentwicklung.
	26	Bürogebäude und Sanitäranlagen ISATIS montana		ISATIS montana in Bad Urach mit Spezialisierung auf Pflanzenbegrünungen für Extremstandorte entwickelt Betrieb weiter. Für die Verwaltungseinheit entstehen neue Räumlichkeiten in ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden.
	27	#kunstlandschaft - Kulturprojekte im BT24/albgut		Kulturinitiative BT24 im Albgut in Münsingen veranstaltet fünfmonatiges Event #kunstlandschaft mit Ausstellungsprojekten, Zukunftsworkshop, Kunstmarkt. Zusammenarbeit mit regionalen Künstlern (Handwerk, Musik, Theater).
	28	Gasthof zum Lamm, Gastro-Küche und Gartenwirtschaft		Gasthof zum Lamm in Neufra wird weiterentwickelt. Angebot regionaler Speisen, Entstehung gemütliche Gartenwirtschaft, Angebot neues Kulturprogramm, Schaffung neue Parkmöglichkeiten und E-Bike-Ladestation für Radfahrer.
9.	29	Ausstellungskonzeption Keltenmuseum Grabenstetten	316.465,00 EUR	Erstellung einer Ausstellungskonzeption als Grundlage für die Modernisierung der Ausstellung. Schaffung eines zukunftsorientierten Bildungsangebots mithilfe von digitaler und barrierefreier Medien zur Stärkung des Kulturangebots.
	30	Bogenparcours		Schaffung eines Bogenparcours in der Gemeinde St. Johann mit 3 Rundkursen durch einen regionalen Bogensport-Betrieb. Zukunftsfähige Weiterentwicklung des Betriebs und Entwicklung von Sport- und Freizeitangebot.
	31	Freizeitanlage Hydepark Engstingen		Zukunftsfähige Weiterentwicklung des Gastronomiebetriebs im Zuge der Übernahme durch die Folgegeneration. Attraktivierung durch Umgestaltung von Einrichtung und Außenanlagen, Modernisierung des Saals und der Sanitäranlagen.
	32	Moving Migration		Betreuung und Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern für die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund als Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Unterstützung des Ehrenamts und Qualifizierung als Integrationspaten.
	33	Ein Platz für Alle		Schaffung einer barrierefreien Begegnungsstätte durch die Gemeinde St. Johann. Umsetzung des ersten Moduls mit Wasserspielstraße, Vogelnechtschaukel und Sitzgelegenheiten. Stärkung der Dorfgemeinschaft, sozialen Teilhabe und der Freizeitangebote.

10.	34	Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck	427.217,00 EUR	Entwicklung und Umsetzung eines inklusiven, multimedialen Kunst-Theaterprojekts, von 11 LAGn an 25 Orten in Baden-Württemberg. Thematisierung der NS-Vergangenheit und Stärkung von Solidarität und Toleranz.
	35	Coaching für Existenzgründerinnen		Durchführung einer maßgeschneiderten Coachingmaßnahme für Existenzgründerinnen. Förderung motivierter und kreativer Frauen und bei Umsetzung einer Geschäftsidee. Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Vernetzung.
	36	Barrierefreies Wohnen im Grünen		Umbau eines alten Gebäudes zur Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum. Gestaltung der Wohneinheiten teils barrierefrei und für ein generationenübergreifendes Wohnen zur Stärkung der Selbst- und Nachbarschaftshilfe.
	37	Betriebserweiterung Manufaktur Alb-Ölmühle Fischer		Weiterentwicklung der Manufaktur Alb-Ölmühle Fischer für die handwerkliche Produktion von regionalen und naturreinen Ölen. Erweitere Produktion von Ölen, Stärkung der regionalen Wertschöpfung sowie Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen.
	38	Modernisierung Schloßschenke Lichtenstein		Umbau des Lokals zur Schaffung einer modernen und barrierefreien WC-Anlage, Lagerflächen, Spülküche und Personalräumen. Zukunftsfähige Entwicklung des Betriebs durch die Verbesserung der Betriebsabläufe und der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter.
11.	39	Liederzirkus Heidengraben	10.800,00 EUR	Durchführung eines kulturellen Mitmachprojekts am Heidengraben. Schaffung eines einmaligen Kulturangebots und Vorstellung der örtlichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Stärkung der Dorfgemeinschaft und Vernetzung der Akteure vor Ort.
Gesamt:			3.100.455,00 EUR	

Übersicht Kleinprojekte gefördert aus dem Regionalbudget LEADER Mittlere Alb 2014-2020 (Stand 04/2020)

Auf-ruf	Nr.	Projektname	Zuschuss Bund / Land / LAG	Projektbeschreibung
1.	1	Bücherei Ehestetten	112.574,40 EUR	Förderung der kulturellen Grundversorgung für Kinder durch die Anschaffung neuer Bücher und kindergerechten Mobiliars. Dadurch wird das Bildungsangebot im Dorf erweitert und ein Treffpunkt für Kinder geschaffen.
	2	Bäckerei Mettang		Sicherung der Grundversorgung am Ort mit Backwaren durch betriebliche Weiterentwicklung. Optimierung der Produktion durch Anschaffung von Maschinen und Geräten.
	3	Zwiefisch Zwiefalter Erlebnisvielfalt im Schwimmbad		Umbau des Kinderplanschbeckens im Freibad, um ein zeitgerechtes Freizeitangebot für Familien zu schaffen. Das neue Angebot dient auch als familiärer Begegnungsort.
	4	Die Bläselei - hier pfeift's nicht aus dem letzten Loch		Anschaffung von Instrumenten, Dirigentenpult und Noten zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Bereicherung des sozialen und kulturellen Lebens vor Ort, Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Begegnung.
	5	Begegnungsstätte "GugelHOPF" Münsingen		Steigerung der Attraktivität der Begegnungsstätte durch modernisierte, barrierefreie Sanitäranlagen und Einbau einer Café-Küche. Das soziale und kulturelle Angebot vor Ort wird erweitert, die Ortsentwicklung unterstützt.
	6	Römerstein für alle - mobile barrierefreie Toilette		Beschaffung einer mobilen barrierefreien Toilette für einen vielseitigen Einsatz im Gemeindegebiet. Veranstaltungen werden inklusiv und barrierefrei zugänglich. Stärkung der Dorfgemeinschaft und des sozialen Miteinanders.
	7	Ausstellung "Kelten auf der Haid"		Förderung einer Plakat- und Vitrinen-Ausstellung zum Thema „Die Kelten auf der Haid und auf der Alb“. Verbesserung des kulturellen Angebots vor Ort durch Vermittlung der regionalen Heimatgeschichte.
	8	Schulungs- und Begegnungsraum im Gesundheitszentrum		Multifunktionale Ausstattung eines Veranstaltungsraums als Bildungs- und Begegnungsstätte. Dem Bedarf der örtlichen Bevölkerung wird damit entsprochen, das neue Angebot stärkt die Dorfgemeinschaft.
	9	Mobiler Schwimmbadlift für die Alb-Lauchert-Schwimmhalle Gammertingen		Anschaffung eines mobilen Schwimmbadlifts für das Hallenbad. Mobilitätseingeschränkten Personen wird der selbstbestimmte Zugang ins Schwimmbecken ermöglicht. Verbesserung des Freizeitangebots vor Ort.

	10	Arbeitsmittel für die Lebenshilfe Münsingen e. V.		Durch die Beschaffung von Arbeitsmitteln wird der Personaleinsatz optimiert, die Arbeit mit den Menschen wird durch Arbeitsoptimierungen ausgebaut. Stärkung der Vereinsarbeit und des sozialen und kulturellen Lebens.
	11	Solawi Römerstein-Strohweiler		Anschaffung unterschiedlicher Gerätschaften zur Erleichterung von Arbeitsvorgängen für die solidarische Landwirtschaft. Grundversorgung und regionale Wertschöpfung und das soziale Miteinander werden gestärkt.
	12	Alb Radmanufaktur - erFAHRBARE MOBILITÄT der Zukunft		Weiterentwicklung des Betriebs durch die Anschaffung eines Leistungsprüfstands für interne Qualitätskontrollen. Förderung regionaler Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen.
	13	Uniformen Musikkapelle Feldhausen-Harthausen e. V.		Die Vereinsarbeit und das ehrenamtliche Engagement werden durch die Beschaffung von Uniformen gefördert. Einbezug insbesondere junger Leute in die Vereinsaktivitäten und damit in die Dorfgemeinschaft.
2.	14	Hackgerät für den ökologischen Anbau von Sonderkulturen	79.795,20 EUR	Anschaffung einer Maschine für den nachhaltigen und schonenden Anbau spezieller Ackerkulturen. Damit wird die Produktion erweitert sowie die Grundversorgung am Ort und darüber hinaus gesichert.
	15	Erweiterung Physiotherapie Privatpraxis Doreen Groening		Anschaffung von Diagnose- und Sportgeräten und Ausstattung des Sportraums zur Erweiterung von Angeboten für eine gesundheitliche Vorsorge und Therapie.
	16	Ausstattung für den Kohlstetter Laden		Anschaffung von Ladeneinrichtung zur Professionalisierung und Erweiterung des Angebots im Dorfladen. Sicherung der Grundversorgung und Förderung des Ehrenamts.
	17	SoLawi Steinhilben - sozial-ökologisch und zukunftsorientiert		Mit der Anschaffung von Maschinen wird der Anbau von Gemüse erweitert und qualitativ verbessert. Sicherung der Grundversorgung vor Ort und Stärkung der regionalen Wertschöpfung.
	18	Ausstattung eines Vereinsraumes		Förderung einer Einrichtung für moderne Begegnungsstätte aller örtlichen Vereine. Stärkung des freiwilligen Engagements der Bürger und Belebung der Dorfgemeinschaft.
	19	Leindotter - Aufbereitung und Vermarktung		Anschaffung einer Maschine ermöglicht den Anbau und die Aufbereitung von Leindotter zur regionalen Vermarktung. Förderung der betrieblichen Weiterentwicklung und Stärkung der regionalen Wertschöpfung.
	20	Brillenmanufaktur im Pflügerhaus		Ausbau einer sicht- und erlebbaren Manufaktur zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Dadurch werden Arbeitsplätze gesichert, die regionale Wertschöpfung gesteigert und die Ortsmitte belebt.
Gesamt:			192.369,60 EUR	